



An die
Landkreise
in Sachsen-Anhalt

Ländlicher Raum
Az.: 612-60/wi
Tel.: 0391/56531-40
weiss@landkreistag-st.de

6. November 2014

Rundschreiben Nr. 534/2014

Bundesprogramm „Ländliche Entwicklung“

Bezug: Unser Rundschreiben Nr. 309/2014 vom 8. Juli 2014

Kurzfassung:

Wie bereits im Sommer angekündigt, wird das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) ein Bundesprogramm „Ländliche Entwicklung“ auflegen. Mittlerweile wurden die Eckpunkte des Bundesprogrammes vorgestellt. Für die Jahre 2015 und 2016 stehen jährlich 10 Mio. Euro für diese Initiative zur Verfügung. Das Programm bündelt Modell- und Demonstrationsvorhaben sowie Wettbewerbe, um den ländlichen Raum noch attraktiver zu machen.

Inhalt des Bundesprogramms

Das Bundesprogramm „Ländliche Entwicklung“ startet 2015 und soll innovative Ansätze der ländlichen Entwicklung erproben und fördern. Es soll dazu beitragen, die ländlichen Gebiete als attraktive Lebensräume zu erhalten und strukturschwache Gegenden zu unterstützen. Mit Modell- und Demonstrationsvorhaben sowie Wettbewerben wird der Fokus auf nichtlandwirtschaftlich ausgerichtete Vorhaben gelegt. Für 2015/2016 stehen jährlich 10 Mio. Euro für diese Initiative zur Verfügung. Das Bundesprogramm besteht aus folgenden vier Modulen:

Modul 1 - Modell und Demonstrationsvorhaben in zentralen Zukunftsfeldern

Modell- und Demonstrationsvorhaben der ländlichen Entwicklung haben zum Ziel, innovative, zukunftsweisende Konzepte bzw. Lösungsansätze für bestimmte Probleme zu entwickeln, ihre Praxistauglichkeit zu überprüfen und bundesweit bekannt zu machen. Die Erfahrungen, die während der Laufzeit von Modellvorhaben gesammelt werden, werden wissenschaftlich ausgewertet, um allgemeingültige Schlussfolgerungen und Empfehlungen für die künftige Gestaltung der Politik abzuleiten.

Albrechtstr. 7
39104 Magdeburg

Tel. (0391) 56 53 1 - 0
Fax (0391) 56 53 1 - 90

verband@landkreistag-st.de
<http://www.komsanet.de>

Stadtsparkasse Magdeburg
IBAN: DE98 8105 3272 0037 0030 87
BIC: NOLADE21MDG

Mit unserem Bezugsrundschreiben wurden bereits frühzeitig erste grobe Überlegungen des Ministeriums zu Umfang und Inhalt dieses Moduls des Bundesprogramms mitgeteilt. Der Deutsche Landkreistag hat Hinweise von Landkreisen an das BMEL weitergegeben. Diese betrafen u. a. die Bereiche Anpassung von Infrastrukturen mit Fokus auf interkommunaler Kooperation, Unterstützung von Entwicklungsprozessen, ÖPNV, medizinische Versorgung und ehrenamtliche Mitwirkung. Von diesen Punkten finden sich zumindest einige in den nunmehr veröffentlichten Eckpunkten des Programms wieder. Danach werden innovative Lösungen vor allem in den folgenden zentralen Bereichen gesucht:

- **Basisdienstleistungen** (z.B. Arztversorgung, Post, Bücherei oder Finanzwesen),
- **Regionalität** (z.B. Aufbau von Nahversorgungsinitiativen oder Netzwerke regionaler Akteure),
- **Innentwicklung eines Dorfkerns** (z.B. Abriss eines leerstehenden Hauses und das Anlegen eines Spielplatzes),
- **Soziale Dorfentwicklung** (z.B. innovative Lösungen für ein altersgerechtes Wohnen auf dem Land),
- **Kleine und mittlere Unternehmen** (z.B. Aufbau regionaler und sektorübergreifender Netzwerkstrukturen für KMU),
- **Wandel** (z.B. Unterstützung von Veränderungsprozessen und deren Moderation),
- **Landkultur** (innovative kulturelle Angebote im ländlichen Raum).

Derzeit ist jedoch noch unklar, wann und in welcher Form das Bewerbungsverfahren gestartet werden soll.

Modul 2 - Modellvorhaben „Land(auf)Schwung“

Das neue Modellvorhaben „Land(auf)Schwung“ ist die Fortführung des bekannten und auslaufenden Modellprojektes „LandZukunft“ und richtet sich an unternehmerische Menschen vor Ort, die selbst über innovative Ideen und deren Umsetzung auf der Grundlage eines Regionalbudgets entscheiden.

Strukturschwache ländliche Gebiete sollen dabei unterstützt werden, mit dem demografischen Wandel vor Ort aktiv umzugehen, die regionale Wertschöpfung zu erhöhen, die Beschäftigung im ländlichen Raum zu sichern und damit auch Schrumpfung zu gestalten. Für die Start- und Qualifizierungsphase wurden auf Basis eines vom Johann Heinrich von Thünen-Institut Ländlicher Raum erstellten Indexes - der neben den demografischen Daten auch die Verfügbarkeit der Grundversorgung und die wirtschaftliche Strukturschwäche abbildet - 39 Landkreise ermittelt.

Anfang Dezember findet in Berlin die Auftaktveranstaltung statt. Wir werden über den Verlauf des Projektes informieren.

Modul 3 - Wettbewerbe

Gute Beispiele ländlicher Entwicklungsprojekte können insbesondere durch Wettbewerbe honoriert werden. Für die bereits bestehenden Wettbewerbe „Kerniges Dorf“ und „Unser Dorf hat Zukunft“ wird das BMEL seine Förderung erweitern. Der Wettbewerb „Kerniges Dorf! Ortgestaltung durch Innenentwicklung“ der Agrarsozialen Gesellschaft (ASG) zeichnet besonders vorbildliche Ideen und Strategien der Innenentwicklung in Gemeinden oder Ortsteilen bis 5.000 Einwohnern aus. Der Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“, an dem der Deutsche Landkreistag mitwirkt, wird für den Bundesentscheid 2016 um die zwei Sonderpreise „Demografie“ und „Daseinsvorsorge“ erweitert.

Modul 4 - Forschung, Beratung und Wissenstransfer

In einer Forschungsplattform sollen schließlich Erkenntnisse über die Entwicklung des ländlichen Raumes gebündelt zur Verfügung gestellt werden. Auch sollen weitere Forschungsaktivitäten im Bereich der ländlichen Entwicklung unterstützt werden. Überdies soll in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) ein Kompetenzzentrum für ländliche Entwicklung eingerichtet werden, um Strategieberatung zu wesentlichen Fragen der ländlichen Entwicklung für das BMEL zu leisten.



Theel

Anlage

(**nur** digital in unserem verbandsinternen Internetangebot unter "Rundschreiben")